

IT-Sicherheit hautnah

Vom 3. bis zum 5. Februar 2010 trafen sich in Brühl bei Köln Sicherheitsfachleute aus Industrie, Militär und Verwaltung auf dem Kongress IT-Defense.

Stefan Strobel, Geschäftsführer des veranstaltenden Beratungs- und IT-Dienstleisters Cirosec GmbH mit Sitz in Heilbronn, eröffnete die Konferenz am Morgen des 3. Februar. Er begrüßte etwa 220 Teilnehmer, die sich unter anderem aus CIOs, CSOs und IT-Administratoren größerer Unternehmen sowie aus Angehörigen der Bundeswehr zusammensetzten. Anschließend übergab er das Wort an den ersten Referenten des Tages und leitete damit das Fachvortragsprogramm der Veranstaltung ein, die bereits im achten Jahr in Folge stattfand.

Karsten Nohl, Security Researcher und Kryptograph, klärte über Sicherheitslücken der GSM-Verschlüsselung auf, die eigentlich zur Absicherung des Mobilfunks dienen sollte. Dem sichtlich interessierten Publikum erklärte er, wie der Verschlüsselungsalgorithmus A5/1 geknackt wurde und antwortete auf zahlreiche Fragen.

Im weiteren Verlauf des Tages referierte zunächst Saumil Shah, Gründer und CEO des weltweit tätigen IT-Sicherheitsdienstleisters Net-Square, über aktuelle Bedrohungen für Internetnutzer, bevor Prof. Dr. Thomas Hoeren, Richter am OLG Düsseldorf und Universitätsprofessor an der Juristischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, einen Vortrag über die rechtlichen Aspekte der Datensicherheit hielt.

Bezugnehmend auf ein BGH-Urteil vom 17. Juli 2009 erklärte Hoeren etwa, dass Unternehmensmitarbeiter, die mit Compliance-Aufgaben betraut sind, bei Datenschutzverletzungen persönlich haftbar gemacht werden können. Er führte aus, dass die damit verbundene Strafe eine Höhe von 250.000 Euro erreichen könne. Diese müsse nicht etwa das vom Datenschutzvorfall betroffene Unternehmen, sondern der verantwortliche Compliance-Beauftragte selbst bezahlen.

„Sie arbeiten wie im Zirkus ohne Netz und doppelten Boden“, versinnbildlichte Hoeren das Risiko der Verantwortlichen, die sich nicht über eine „Directors and Officers Insurance“ versichern könnten. Es sei sogar unzulässig, eine zu zahlende Strafe etwa über Bonuszahlungen vom Unternehmen tragen zu lassen.

Weiterhin berichtete Hoeren über die im vergangenen September in Kraft getretene Novelle des Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und schilderte einige zunächst skurril wirkende Rechtsfälle, bei denen etwa eine Putzfrau als IT-Dienstleister betrachtet werden müsse, wenn sie aufgrund ihrer Tätigkeit Einblicke in sensibles Datenmaterial nehmen könne.



cirosec GmbH
Edisonstraße 21
74076 Heilbronn
Tel: 07131 / 59455-0
Fax: 07131 / 59455-99
info@cirosec.de
www.cirosec.de

Informationsbedarf bei Rechtsfragen

Der über weite Strecken amüsante Vortrag wurde von einer Vielzahl von Fragen aus dem Publikum unterbrochen, was die Unsicherheit der IT-Verantwortlichen bezüglich einzelner Vorgänge und Vorfälle in den Unternehmen deutlich machte. Hinsichtlich der rechtlichen Aspekte der Datensicherheit besteht offenbar ein gehöriges Maß an Klärungsbedarf, dem der Gesetzgeber im Augenblick nicht nachkommt.

Fortgesetzt wurde das Programm von Hacker und Verschlüsselungs-experte Moxie Marlinspike, der Lücken in der Verschlüsselung mit SSL und TLS aufzeigte und erklärte, wie sich Hacker im Internet auch als Webseiten ausgeben können, die über Zertifikate geschützt sind.

Im letzten Vortrag des ersten Konferenztages klärte Frank Roselieb, geschäftsführender Direktor des Krisennavigator-Institut für Krisen-forschung, insbesondere am Fallbeispiel Lidl darüber auf, wie im Falle eines Datenskandals zu agieren sei, um die Unternehmenskrise zu bewältigen.

Auch an den folgenden zwei Konferenztagen betraten überwiegend hochkarätige Referenten die Bühne und informierten über interessante Themen aus der Sicherheitsbranche. Darunter befand sich auch Oberstleutnant Volker Kozok, der als Referent im Bundesministerium der Verteidigung beim Beauftragten für Datenschutz in der Bundeswehr tätig ist. In seinem Vortrag sollte es unter anderem um Bulletproof-Hosting, bei dem Internet Service Provider ihre IT-Infrastruktur gegen Bezahlung für kriminelle Machenschaften zur Verfügung stellen, die sich gegen Unternehmen, Behörden sowie private IT-Nutzer richten.

Zu den weiteren angekündigten Rednern zählten außerdem der Hacker Johnny Long, Bruce Dang, der beim Microsoft Security Response Center (MSRC) dafür zuständig ist, Microsoft-Kunden vor Schadsoftware zu schützen, Loic Duflot, Leiter des Architektur- und Netzwerk-Labors der französischen ANSSI, Pete Finnigan, Experte im Bereich Oracle Sicherheit, Martin Roesch, Urheber von SNORT sowie Andrea Barisani und Daniele Bianco.

Weitere Informationen zur IT-Defense finden sich unter:

www.it-defense.de

It-director.de 12.02.10